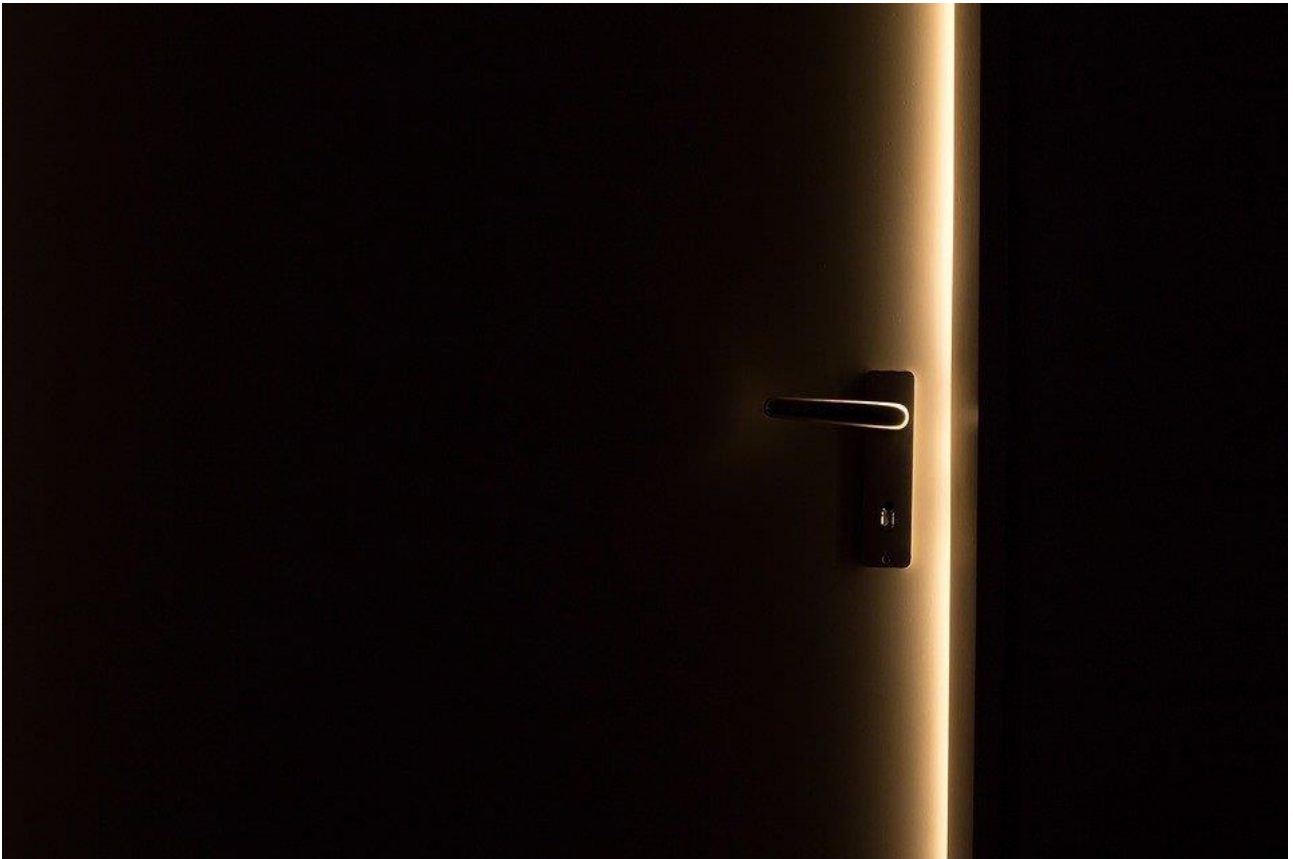


Ein kleiner Spalt der Türe zum neuen Jahr ist geöffnet.



Wir wissen nicht, was das neue Jahr alles bringen wird.

Das vergangene Jahr hat uns viele unerwartete, oft auch erschreckende „Überraschungen“ bereitet.

So vieles hatten wir geplant, so vieles wollten wir erleben...

Wir haben erfahren, dass Vieles nicht in unseren Händen liegt.

Wir haben erfahren, dass unsere Pläne über den Haufen geworfen wurden.

Wir haben lernen müssen, dass wir manchen Gegebenheiten ohnmächtig gegenüberstehen.

Wir haben gelernt zu verzichten.

Vielleicht haben wir aber auch erleben dürfen, dass unser Terminkalender keine Macht über uns hat.

Vielleicht haben wir gelernt, mehr den Augenblick zu genießen.

Vielleicht haben wir gelernt, besser auf den oder die zu achten, die unmittelbar neben mir lebt.

Vielleicht haben wir erfahren, dass wir gar nicht so viel brauchen, um zufrieden zu sein.

Vielleicht haben wir erfahren, dass manchmal weniger mehr ist.

Vielleicht haben wir es sogar genießen können, dass der Terminkalender auf einmal leerer geworden ist.

Vielleicht sind wir kreativer geworden in unserer Arbeit, in unseren Beziehungen.

Wir sind erschrocken darüber, wie zerbrechlich doch so vieles ist, das wir für selbstverständlich gehalten haben

.... unsere Arbeit

....unser Wohlstand

...unsere Gesundheit.

Es stellt sich ganz neu und sehr brisant die Frage: Was hält Stand in dieser Krise?

Was gibt mit Halt und Sicherheit?

Hier kann uns Gott begegnen. In seinen Händen dürfen wir uns in allen Nöten und Ängsten geborgen wissen. Er kann unser Zufluchtsort sein. Im neuen Jahr mit all den Unsicherheiten, die es in sich birgt.

Wir brauchen Gottes Segen für das neue Jahr. Zwei Segensgebete möchte ich Ihnen mitgeben:

Ein irischer Neujahrssegens:

Weltenschöpfer, vor undenklicher Zeit
setzest du dem Lauf der Jahre den Anfang.
Seither nehmen unablässig die Tage,
die Stunden und die Minuten ihren Fortgang.

Schwindend eilt mir Augenblick um Augenblick,
darum halte du mich fest an deiner Hand,
lass die Stunden Schritte werden und die Tage Wege,
bis die Zeit aufhört in deinem Land.

Und ein Segen von Kurt Rommel zu Numeri 6,24-26

Der Herr segne dich
in dem neuen Jahr, das vor dir liegt.

Der Herr behüte dich
bei deinen Vorhaben und deinem Planen.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir,
über deinen Wegen durch Tiefen und über Höhen.

Der Herr sei dir gnädig
bei deinem Tun und Lassen.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich,
auf deine Wünsche und Hoffnungen.

Der Herr gebe dir Frieden,
innerlich und äußerlich, zeitlich und ewig.

E.Reuß-Rödemer
(Gemeindereferentin)